

Allgemeine Zeitung

Montag 24.09.2012

Marco Dreesbach trifft gleich vierfach

BEZIRKSLIGA Matchwinner beim 4:2-Sieg der SG Disibodenberg

BEZIRK (mkr). Es war einiges los am siebten Spieltag in der Fußball-Bezirksliga Nahe. Bereits am Freitag gewann die SG Alsenztal gegen Mörschied mit 3:2 (AZ berichtete). In Laubenheim wurde die Partie schon in der Anfangsphase abgebrochen. Durch das Remis von Rüdeshelm in Baumholder setzten sich die ersten vier Teams etwas ab, da sie ihre Spiele allesamt gewannen. Auch das Schlusslicht aus Hochstetten gewann sein erstes Spiel. In Niederwörresbach gab es einen 4:2-Erfolg. Der SV Medard ist der große Sieger dieses Spieltages und klettert durch den Erfolg über die SG Spabrücken gleich acht Plätze nach oben.

SV Winterbach – TuS Hoppstädten 0:1. – Im ersten Abschnitt war der TuS aktiver und von daher auch spielbestimmend. Die Führung markierte Eloy Campos (37.), der nach einem harten Zweikampf die Kugel bekam und den SV-Keeper Kay Warkus, der etwas zu weit vor seinem Tor stand, überlupfte. Nach einer Stunde wurde der SV immer stärker und erkämpfte sich die Oberhand. In der Schlussphase ging es nur noch in eine Richtung, doch der TuS verteidigte geschickt den knappen Vorsprung. Am Ende wäre ein Remis gerechter gewesen, doch aufgrund der ersten Halbzeit, in der der Primus tonangebend war, ging der Sieg in Ordnung.

SG Disibodenberg – FC Hohl Idar-Oberstein 4:2. – Das war eine sehr einseitige Partie, die von Marco Dreesbach im Alleingang entschieden wurde. Nach seinem lupenreinen Hat-trick (15., 20. und 34.) war das

Spiel schon so gut wie entschieden. Zwar gelang dem FC vor dem Wechsel noch der Anschluss (40.), doch war kein weiteres Aufbäumen zu erkennen. Die zweite Halbzeit verlief ohne große Höhenpunkte, die Kombinierten konnten den Vorsprung verwalten. In der Schlussphase erhöhte Dreesbach (74.) mit seinem vierten Treffer auf 4:1. Kurz vor dem Ende verkürzte der FC zwar noch einmal (88.), was jedoch nur Ergebniskosmetik war. Unter dem Strich gewann die Disibodenberg in einer eher langweiligen Begegnung locker und leicht.

VfL Simmertal – Karadeniz Bad Kreuznach 2:6. – Der VfL begann zu verhalten und überließ den Gästen das Feld, die sich Chancen erspielten und diese durch Mücahit Senel (17.) und Cihan Ceylan (24.) bis zur Pause nutzten. Zu allem Überfluss sah Simon Schlarb (45.) mit dem Pausenpfiff die Ampelkarte, die der Schiedsrichter kurz darauf noch in glatt Rot umwandelte. Aber der VfL bewies Moral und kam direkt nach Wiederbeginn zu einem Strafstoß, den Lukas Klostermann (47.) verwandelte. Im direkten Gegenzug erhöhte erneut Senel (49.), und kurz darauf baute Beytullah Kurtoglu (53.) per Elfmeter aus. Der VfL gab sich aber nicht geschlagen. Martin Übel (57.) verkürzte. Anschließend waren die Gastgeber am Drücker, doch Gäste-Keeper Manuel Flegureras sorgte dafür, dass der Vorsprung konstant blieb. Gegen Ende spielte Simmertal dann alles oder nichts und wurde immer wieder ausgekollert. Diese Möglichkeiten

ließ sich Kurtoglu (84. und 87.) zweimal nicht entgehen und erhöhte weiter. Am Ende wurde Karadeniz seiner Favoritenrolle gerecht, doch schlug man Simmertal unter Wert.

SV Niederwörresbach – Spvgg. Hochstetten 2:4. – Der SV verschlief fast die gesamte erste Hälfte, war zu passiv, und das nutzten die Gäste, die zur Pause durch Danny Mitchell (18.) und Manuel Petry (26. und 43.) völlig verdient führten. Nach dem Wechsel ging durch den SV ein Ruck, er kam nun besser in die Zweikämpfe und Eduard Meisner (52., Elfmeter) und Björn Rüßler (60.) markierten den Anschluss. Jetzt war von den Gästen nichts mehr zu sehen, und es spielte nur noch der SV. Mit einem Eigentor von Kai Druglat (90.) war die Heimniederlage jedoch besiegelt. Unter dem Strich zitterte sich Hochstetten zum ersten Sieg, der aufgrund der ersten Hälfte allerdings verdient war.

SV Medard – SG Spabrücken/Schöneberg/Hergendorf 3:1. – Von Beginn an waren die Gäste spielbestimmend, vergaben aber gute Chancen zur Führung. Aus dem Nichts brachte Nico Kieser (40.) den SV in Front. Das Blatt wendete sich jetzt, und der SV konnte nachlegen (68.). In der Schlussphase schöpften die Gäste durch einen Treffer von Christian Partenheimer (80.) wieder Hoffnung. Doch machte erneut Kieser in der Nachspielzeit mit einem Elfmeter den Sack zu. Unter dem Strich hätten die sich tapfer schlagenden Spabrückener einen Punkt verdient gehabt, doch geht der Sieg aufgrund der effektiveren